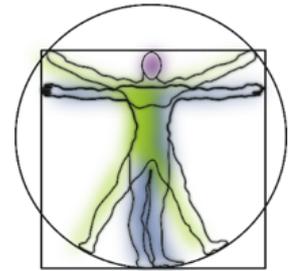


Georg Haberler

Homepage: <http://www.haberleruniverse.com>

E-Mail: georg.haberler75@gmail.com

Tel. Nr.: +436649200728



Der Logos im Quanten(bio)kosmos und Quanten(bio)universum

3. Doppelkosmos (Würfel in Würfelkosmos) und Doppeluniversum (Kugel in Kugeluniversum)

Ich werde im Folgenden zeigen, dass ein zweites identes analoges Universum, in welches unser Universum rückübersetzt werden kann, existiert, oder besser gesagt, dass es einen – von Physikern bisher nicht wahrgenommenen – erweiterten möglichen zweiten Blickwinkel auf unser Universum gibt, welcher uns verstehen lässt, weshalb die Lichtgeschwindigkeit in unserem Universum eine Obergrenze darstellt. Analoges gilt für den Kosmos, mit dem Unterschied, dass er nicht kugel- sondern würfelförmig ist (siehe meine Arbeit "Quanten(bio)kosmos und Quanten(bio)universum").

Annahme: Ein Universum ist eben mächtig einem Universum

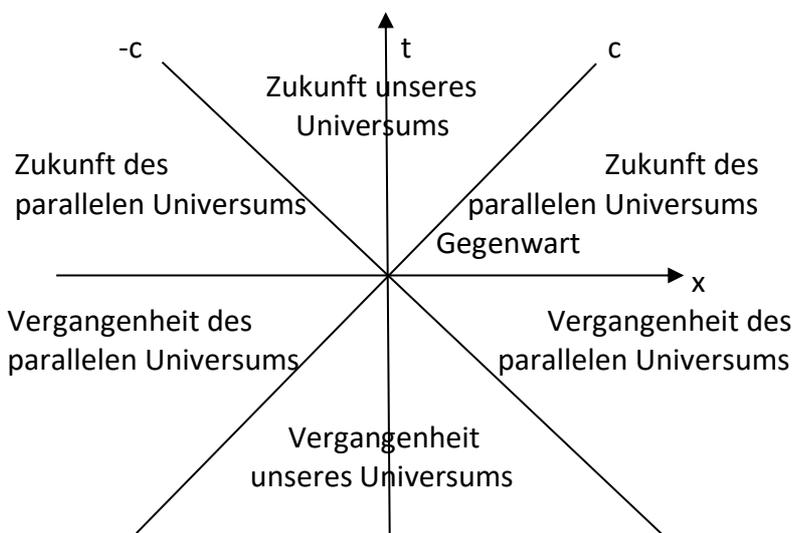
In einem, "unserem" Universum, sind Geschwindigkeiten zwischen 0 (absoluter Nullpunkt) und c (Lichtgeschwindigkeit) möglich. Weder 0 noch c können jedoch erreicht werden. Erst wenn man unendlich (unbegrenzt) viel Energie in die Beschleunigung eines Objektes mit Masse ungleich 0 hineinsteckt, könnte man c erreichen, jedoch gibt es nicht unendlich (unbegrenzt) viel Energie (= Annahme). Ebenso müsste man unendlich (unbegrenzt) viel Energie aufwenden, um die Geschwindigkeit eines massehaltigen Objektes auf 0 zu reduzieren. Insofern sind also 0 und c diskrete Zahlen, dennoch nicht erreichbar, also Infimum und Supremum.

Sei nun im zweiten Universum c das Infimum der Menge der Geschwindigkeiten, die von in etwa antimassehaltigen Teilchen angenommen werden können, so wäre nahe liegend, dass die Geschwindigkeit unendlich (unbegrenzt) das Supremum jener Menge sei.

Folgerung: Durch Spiegelung einer der beiden Mengen um den Punkt c wäre also 0 mit unendlich (unbegrenzt) in allen Eigenschaften vergleichbar.

Würde man mit dieser Vorstellung vom eindimensionalen ins zweidimensionale übergehen, könnte man sich jenen Sachverhalt vielleicht wie folgt vorstellen:

Sei waagrechte Achse = Ortsachse (1 Einheit = 1 Lichtsekunde), senkrechte Achse = Zeitachse (1 Einheit = 1 Sekunde), so geben die beiden Diagonalen (45° , 135°) die Lichtgeschwindigkeit wieder. Die "obere" von den beiden Diagonalen eingeschlossene Fläche symbolisiert somit alle Möglichkeiten der Zukunft, die untere von den beiden Diagonalen eingeschlossene Fläche alle Möglichkeiten der Vergangenheit, der Ursprung des Koordinatensystems die Gegenwart. Mit Geschwindigkeiten über c würde man sich also auf innerhalb der "linken" bzw. "rechten" Fläche befinden, welche gemeinsam Zukunft und Vergangenheit des parallel existierenden Universums darstellen. Die Gegenwart jenes Universums liegt wiederum im Ursprung des Koordinatensystems.



Die Mächtigkeiten jener beiden Universen sind, wie man anhand der Flächeninhalte erkennt, gleich. Betrachtet man das ganze nun im dreidimensionalen, mit einer Zeitachse und zwei Ortsachsen, ergäben Zukunft, Gegenwart und Vergangenheit unseres Universums zwei, sich mit den Spitzen berührende Kegel (Lichtkegel). Der Rauminhalt unseres Universums in der Vorstellung scheint nun

kleiner als jener des parallelen Universums, so wie im eindimensionalen der Bereich zwischen 0 und c kleiner scheint als zwischen c und v unendlich (unbegrenzt). Dennoch existiert für jede im parallelen Universum mögliche Geschwindigkeit genau eine in unserem Universum mögliche Geschwindigkeit, zum Beispiel der Kehrwert. [z.B. $300.001 \text{ m/s} \leftrightarrow 1/300.001 \text{ m/s}$ usw.]. Die beiden Mengen müssen also gleich groß sein. Umgekehrt lässt sich jedoch auch für jede mögliche Geschwindigkeit unseres Universums eine im parallelen finden. Nehmen wir zum Beispiel für Geschwindigkeiten kleiner als $1/x$ ($x > c$) wiederum den Kehrwert. [z.B. $1/300.001 \text{ m/s} \leftrightarrow 1/(1/300.001) \text{ m/s} = 300.001 \text{ m/s}$ usw.].

Folgerung: Es scheint als würde 1 sowohl in der Menge zwischen 0 und c als auch zwischen c und v unendlich (unbegrenzt) existieren und gleichbedeutend wichtig sein.

Durch Spiegelung einer der beiden Mengen um c müssten also 0 und v unendlich (unbegrenzt) als auch 1 und 1 zusammenfallen.

Beide Universen sind eben mächtig und daher auch austauschbar. c in "unserem" Universum entspricht also v unendlich (unbegrenzt) im anderen Universum (v unendlich ist quasi ein Fixwert c). Wir können daher die Universen gleichsetzen, was bedeutet, dass das Universum mit Geschwindigkeiten zwischen c und v unendlich (unbegrenzt) lediglich eine alternative Beschreibung unseres Universums darstellt. Es handelt sich deshalb also nicht um zwei Universen, sondern um zwei verschiedene Blickwinkel auf ein und dasselbe Universum. Mit anderen Worten: Geschwindigkeiten zwischen 0 (absoluter Nullpunkt) und c in unserem Universum, sind Geschwindigkeiten zwischen c und v unendlich (unbegrenzt) im Spiegeluniversum, in welches unser Universum rückübersetzt werden kann, äquivalent. Der absolute Nullpunkt und c bzw. c und v unendlich (unbegrenzt) stehen daher im Gleichgewicht. In unserem Universum sind Geschwindigkeiten zwischen 0 (absoluter Nullpunkt) und c (Lichtgeschwindigkeit) möglich, im Spiegeluniversum dann zwischen c und v unendlich (unbegrenzt), unsere Arbeit widerspricht aber nicht Albert Einsteins SRT (spezieller Relativitätstheorie), da, wie beschrieben und der graphischen Darstellung zu entnehmen ist, die Universen eben mächtig sind und sich Geschwindigkeiten in einem Universum Geschwindigkeiten im anderen Universum stets zuordnen lassen. Man kann somit beide Universen auch als ein einziges zusammenfassen: Nicht nur Geschwindigkeiten zwischen 0 und c bzw. zwischen c und v unendlich (unbegrenzt) stehen im Gleichgewicht, sondern auch der absolute Nullpunkt steht direkt im Gleichgewicht mit v unendlich (unbegrenzt).